

AUS DER KANTONSSCHULE KÜSNACHT

Eine crazy Tour? Nein, Kreatour!

Bekanntlich dreht sich die Erde alle 24 Stunden einmal um sich selbst. Wie weit wir in dieser Zeit mit eigener Muskelkraft kommen würden, wollten wir im Rahmen eines Wahlkurses an der Kantonsschule Küsnacht herausfinden.

Als Teilnehmende der sogenannten Kreatour bekamen wir die kreative Aufgabe, eine Tour zu planen und durchzuführen, die aus einer 24-stündigen Reise von Küsnacht nach Scuol bestehen sollte. Nun galt es, unter der Leitung der beiden Sportlehrpersonen Nadia Lötscher und René Tschanz die Route unseres grossen Abenteurers zu planen, die verschiedenen Disziplinen zu definieren, einen Zeitplan zu erstellen und ein Begleitfahrzeug sowie Verpflegung und Ersatzmaterial zu organisieren.

Nach einem erfolgreichen Abschluss der Vorbereitungsphase starteten wir am 9. September um 16 Uhr mit zwölf Personen – sechs Schülerinnen, drei Schülern und zwei Lehrpersonen – von Küsnacht über Walenstadt, Landquart, Klosters und über den Jöriflesspass nach Scuol.

Es wurden 142 Kilometer mit dem Velo, 17 Kilometer zu Fuss und 23 Kilometer auf Inlineskates zurückgelegt sowie insgesamt 2898 Höhenmeter überwunden. Die Müden wurden von den Wachen aufgemuntert, während die Erschöpften von den Fitteren gestossen wurden. So haben wir trotz der kräftezehrenden Steigung, der immer grösser werdenden Müdigkeit und der langen Dunkelheit während der Nacht unser Ziel nie aus den Augen verloren.

Wie stolz waren wir, als wir schliesslich allesamt müde, aber heil und glücklich, am Sonntagnachmittag mit 40 Minuten Vorsprung auf den ehrgeizigen Zeitplan in Scuol ankamen! Nachdem wir eine heisse Dusche genommen und uns frische, trockene Kleider angezogen hatten, machten wir uns trotz schmerzender Gelenke auf den letzten Wegabschnitt zur Pizzeria, die gefühlte Kilometer von der Jugendherberge entfernt lag. Nach dem wohlverdienten Abendessen und einigen auf die Tischplatte gesunkenen Köpfen fielen alle müde in ihre Betten.

Der Zug brachte uns am nächsten Tag innerhalb von vier Stunden zurück nach Küsnacht und benötigte damit nur einen Sechstel der Zeit, welche wir auf der 24-stündigen Hinreise gebraucht hatten. Der Erfahrungswert der Hinfahrt war jedoch um ein Vielfaches höher und es stellt



Ein Grund, stolz zu sein: Die Schülerschaft hat nach knapp 24 Stunden das Ziel erreicht. BILDER ZVG



Nur Muskelkraft erlaubt: Zur Fortbewegung taugten Inlineskates, Velo oder die eigenen Beine.

sich die Frage, ob schneller immer besser ist. Für uns Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dieses Wochenende eine unvergessliche Erfahrung, die nur dank dem guten Teamgeist möglich war, der letztendlich auch dazu führte, dass alle wohlbehalten das Ziel erreichten und glücklich wieder nach Hause kamen.

Verity Dodds, Klasse 5c, Kanti Küsnacht

Die Kreatour ist eine 24-stündige, von der Schülerschaft selbstständig geplante Tour, bei der es darum geht, mit eigener Muskelkraft von Küsnacht nach Scuol zu kommen.



Hier siehts nach gemütlichem Wandern aus.

«Kino im Höchhus» startet in neue Saison

Wenn sich die Blätter im Herbst verfärben, beginnt in der Bibliothek Küsnacht eine neue Filmreihe. Bunt wird es auch in den Filmen, denn das aktuelle Thema ist «Alle Farben dieser Welt». Der erste Film wird am Mittwoch, 25. Oktober, gezeigt und beruht auf einer wahren Geschichte. Eine junge Frau leidet unter rheumatischer Arthritis. Trotzdem nimmt sie bei einem alleinstehendem Mann, Typ Eigen-

brötler, eine Stelle an. Sie beginnt, in seinem Haus kleine, bunte Bilder zu malen und wird später eine der bekanntesten Volkskünstlerinnen Kanadas. Weitere Filme werden jeweils mittwochs am 15. November und 13. Dezember gezeigt. Wie gewohnt gibt es um 19.15 Uhr einen Apéro und Filmbeginn ist um 19.45 Uhr. Eintritt frei. Weitere Infos: 044 910 80 36 oder bibliothek@kuesnacht.ch. (e.)

ANZEIGE

Ich will eine Bank,
die auch an meine
Urenkel denkt.

Willkommen im
Private Banking der LLB.

llb 1861

llb.ch

Erfolgreiche Kinderbörse

Wiederholt konnte der Familien-Club Küsnacht mit viel Freude erleben, dass die Küsnachter Kinderartikelbörse auch bei ihrer kürzlichen Herbst/Winter-Ausgabe 2023 einen Rekord an angebotenen und verkauften Artikeln verzeichnet hat. Die Veranstaltung, die jedes Jahr im Frühling und im Herbst stattfindet, ist eine Gelegenheit für Familien, gebrauchte Kleidung, Spielzeug und Ausrüstung zu günstigen Preisen zu erwerben. Auf der anderen Seite bietet sie aber auch die Möglichkeit, Platz in den Schränken zu

schaffen, indem man nicht mehr benötigte Artikel verkaufen kann.

Der Familien-Club Küsnacht ist erfreut über den Erfolg der diesjährigen Kinderartikelbörse und plant bereits die nächste Ausgabe im Frühling, welche am 6. April 2024 in der Heshalle in Küsnacht stattfinden wird. Zu erwähnen sind die über 90 Helferinnen und Helfer, die während fast 320 Arbeitsstunden tatkräftig mithalfen, damit die Börse in dieser Form überhaupt stattfinden konnte.

Familien-Club Küsnacht



Die Küsnachter Sopranistin Sonja Leutwyler (stehend) mit dem Capriccio Barockorchester. BILD ZVG

Mozart in Küsnacht

Wunderbar schmelzende Klänge, meisterhaft dargeboten von der Sopranistin Sonja Leutwyler und unterstützt vom Capriccio Barockorchester mit seinem künstlerischen Leiter Dominik Kiefer an der ersten Geige. So begann in der reformierten Kirche Küsnacht das Konzert des Motettenchores Meilen unter seiner Dirigentin Aurelia Weinmann-Pollak mit dem «Laudate Dominum» von Wolfgang Amadeus Mozart.

In der nachfolgenden Sinfonie Nr. 40 in g-Moll KV 550 konnte das Orchester seine ganze Spielfreude und sein Können bestens zum Ausdruck bringen. Höhepunkt des Abends war dann die Grosse Credo-Messe für Chor, Solisten und Orchester. Der Motettenchor hatte sich seit Januar intensiv mit dieser Messe befasst

und war so in der Lage, das anspruchsvolle Werk auf hohem Niveau zu singen. Die vielen kurzen Wechsel zwischen Forte und Piano sowie die von Mozart vorgegebenen raschen Tempi in den Hosanna-Stellen wurden mit Bravour bewältigt. Das Solistenquartett, neben der Küsnachterin Sonja Leutwyler die Altistin Anna Nero, der Tenor Ramin Häcki und Timm de Jong als Bass, konnte sich vor allem im weitgehend den Solostimmen vorbehaltenen «Benedictus» einbringen.

Ein grosser Applaus aus dem gut besetzten Schiff der schon für den Erntedank geschmückten Kirche belohnte Sängerinnen und Sänger, Musiker und Dirigentin für ihren grossen und erfolgreichen Einsatz.

Peter Relly, Motettenchor Meilen



Baustelle Hang hält wieder

Vor über einem Jahr kam es im unteren Teil des Küsnachter Tobels, im Gebiet Limbiger, zu einer Hangrutschung. Der zürichseitige Wanderweg musste vorerst abgesperrt und später leicht verlegt werden. Inzwischen konnten die Tiefbauarbeiten abge-

schlossen, der Hang gesichert und der Weg fertiggestellt werden. Es ist zu hoffen, dass die Verbauung hält, zeigen sich doch im Küsnachter Tobel immer wieder leichtere Hangbewegungen.

BILD: MB
Martin Bachmann